

Pressedossier Kunsthalle Luzern



Kunsthalle Luzern | Bourbaki Panorama | Postfach 3203 | Löwenplatz 11 | 6002
Luzern / Öffnungszeiten: MI – SA 15.00 – 20.30 Uhr, SO 14.00 – 18.00 Uhr
www.kunsthalleluzern.ch

Titelbild: Olga Zimmelova – Bienenwabe, 2003, aus der Serie: Von Bienen bebaute Malerei 1997-2017, 20 x 30 cm.
Text auf der Bienenwabe: Friedrich Nietzsche – Gib Honig mir. Foto: Jan Mahr



«in cuore sento il pazzo volo di un'ape regina»

Olga Zimmelova in der Kunsthalle Luzern

Ausstellungsdauer: FR 11. Januar 2019 – SO 10. Februar 2019

Vernissage: DO 10. Januar 2019, 19.00 Uhr

Begrüßung und einleitende Worte zur Ausstellung:
Michael Sutter, Leiter Kunsthalle Luzern

Finissage: SO 10. Februar 2019, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

15.00 Uhr: Künstlerinnengespräch
Moderation: Michael Sutter und Gianna Rovere (Praktikantin)
Gast: Imker aus der Region



Kurzbeschreibung der Ausstellung

Olga Zimmelovas künstlerische Arbeit besticht durch ihre meist bunten, grossformatigen, raum-, und ortsspezifischen Malereien sowie ihre dreidimensionalen Objekten. Jede Arbeit von Olga Zimmelova scheint einem anderen Rhythmus zu folgen. Pinselstriche, die auf verschiedene Weise repetitiv aneinander-, übereinander-, und nebeneinandergereiht werden, lassen die Betrachter*innen die malerische Geste der Künstlerin regelrecht spüren. Die Pinselstriche erzeugen einen Farbklang, der vom einmaligen Charakter eines bestimmten Ortes, an dem die Künstlerin gelebt hat, geprägt ist. Auch während ihrer Arbeit im Freien lässt sich Zimmelova von den Eigenschaften gewisser Landschaften – sei es auf der Insel Ventotene, in Rom, Bosa, Venedig oder in der Schweiz – und den wechselnden Lichtverhältnissen inspirieren. Die Natur ist Quelle sinnlicher Erfahrungen, die vorgefundenen Materialien – Lehm, Stein, Holz, Erde – werden als Grundelemente für die künstlerische Gestaltung und die Herstellung von Farbpigmenten hinzugezogen.

Für ihre Ausstellung in der Kunsthalle Luzern fokussiert sich Olga Zimmelova auf ihre jahrelange Arbeit mit Bienen, die sie in den 1980er Jahren begonnen hatte. Die Farben Gelb, Blau und Violett dienen den Bienen als Orientierungspunkte und Lockmittel von Pflanzen und wurden von der Künstlerin u.a. in Imkerkästen malerisch angewendet und teilweise auch mit Worten bestückt. Die Kästen wurden anschliessend wieder in den Bienenstock montiert und von den Bienen mit der signifikanten Wabenstruktur bewirtschaftet, wobei die Wachswaben die Gemälde partiell überdecken.

Explizit für die Ausstellung entstehen drei neue grossformatige Malereien auf Leinwand, die mit den architektonischen Elementen der Kunsthalle Luzern korrespondieren und deren räumliche Grössenverhältnisse aufgreifen. Die rhythmisch gesetzten Pinselstriche formieren sich zu sich überlagernden Flächenstrukturen, verdichten sich an einer Stelle, öffnen sich andernorts zu einem lockeren Gewebeverbund. Olga Zimmelovas malerische Arbeiten werden in der Kunsthalle Luzern mit den «Bienenwabenbilder» in einen Dialog gesetzt. Für das Kabinett der Kunsthalle Luzern ist eine raumspezifische Arbeit mit Texten und Worten angedacht, welche eine philosophische Leseart in Bezug auf ihre Werke suggeriert.

Text: Michael Sutter



Kurzbiografie / CV

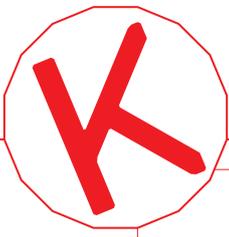
Olga Zimmelova (*1945 in Majdalena, Tschechoslowakei, lebt und arbeitet in Basel)

<https://www.kunst-forum.ch/profil/person/olga-zimmelova/>

Olga Zimmelova ist 1945 in der damaligen Tschechoslowakei geboren und aufgewachsen. Infolge politischer Unruhen verliess sie das Land im 1968 und zog in die Zentralschweiz. Während ihrer Ausbildung an der Schule für Gestaltung in Luzern (1968-72) besuchte Olga Zimmelova für ein Semester die Accademia di Belle Arti di Brera in Milano bei Alik Cavaliere. Nach Studienaufenthalten im Schweizerischen Institut in Rom und an der Banasthali Women's University in Indien, siedelte Zimmelova nach Italien über. Von 1985 bis 1996 lebte und arbeitete Olga Zimmelova mehrheitlich auf der Insel Ventotene und auf Sardinien, bevor sie 1997 wieder nach Luzern zurückkehrte und ein Atelier im Werkverein Bildzwang bezog. Seit 2008 lebt und arbeitet Olga Zimmelova in Basel.



Olga Zimmelova, Sardinien, 2018. Foto: Damaris Gehr



Ausstellungen (Auswahl)

- 2014 Ins Offene! Landschaftsdarstellungen von Robert Zünd und Ferdinand Hodler bis Max von Moos. Kunstmuseum Luzern
- 2006 Bilder für die Biene. Gemeindegalerie Kriens
- 2001 Wachsendes Bild. Kornschütte (Rathaus) Luzern
- 2001 Kalich. Husitské muzeum, Tábor (Tschechische Republik)
- 2000 Téchne-Psyché. Technisches Nationalmuseum in Prag
- 1999 Obejmutí pohledem. Abbracciabile con lo sguardo. Dům umění České Budějovice

Preise & Stipendien

- 2018 Kunstkredit Basel-Stadt Projektbeitrag
- 2017 Preis der First International China - Europe Arts Biennale Prague 2017
- 2003 Preis des Kulturfonds, Bundesamt für Kultur
- 1998 Werkbeitrag Stiftung Pro Arte
- 1983 Werkbeitrag Stiftung Pro Arte
- 1982 Instituto Svizzero di Roma
- 1980 Eidgenössisches Kunststipendium
- 1977 Preis des Clubs Kunst und Frau, Hrotsvith
- 1976 Preis der Kunstkreis, AG, Luzern

Publikationen (Auswahl)

- Jean-Christophe Ammann, Niklaus Oberholzer: Olga Zimmelova, Katalog, Edition Kunstmuseum Luzern, Luzern 1977
- Olga Zimmelova: Strichwörterbuch, Galerie und Edition Raum für aktuelle Schweizer Kunst, Luzern 1981
- Olga Zimmelova: Roma, Edition Schweizerisches Institut, Rom 1984
- Olga Zimmelova (mit Anna Bianchi, Christoph Rish, Rolf Winnewisser), Lenta lente mente, Edition, Schweizerisches Institut, Rom 1984
- Olga Zimmelova: Pandataria, Vexer Verlag, St. Gallen 1986
- Olga Zimmelova: Akustisches Bild, Gemeindegalerie Meggen, Meggen 1994



kunsthalle luzern

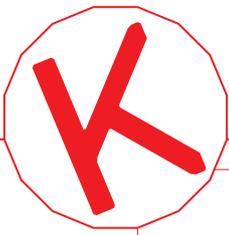
Damaris Gehr, Sulamith Gehr, Olga Zimmelova: Die Farben des Erwachens, Gemeindegalerie Meggen, Meggen 1998

Olga Zimmelova: Pinselstriche, Vexer Verlag, St. Gallen 2006

Sulamith Gehr, Marlène Schnieper, Jean-Christophe Ammann: Unterwegs mit dem Bild, Ars pro toto, Luzern 2006

Damaris Gehr/Olga Zimmelova: Spiel der Spiegelungen, Howeg Verlag, Zürich 2012

Damaris Gehr/Olga Zimmelova: Gioco di riflessi, Howeg Verlag, Zürich 2012



Werkimpressionen Olga Zimmelova:

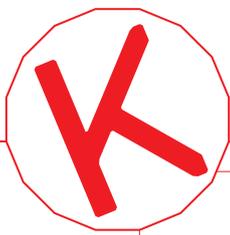
*Für Bilder in Druckqualität (Presseabbildungen) kontaktieren Sie bitte:
Shannon Zwicker: shannon.zwicker@kunsthalleluzern.ch*



Olga Zimmelova – Bienenwabe, 2009, aus der Serie: Von Bienen bebaute Malerei 1997-2017, 20 x 30 cm.
Text auf der Bienenwabe: Vaclav Havel, Das Berghotel; Hören Sie auch den Sommer? Meinen Sie die Bienen?
Bienen, Vögel, Wälder, Flüsse, Menschen Genauso wie dort. Foto: Jan Mahr



Olga Zimmelova – Bienenwabe, 2009, aus der Serie: Von Bienen bebaute Malerei 1997-2017, 20 x 30 cm,
Foto: Manuela Frey. Text auf der Bienenwabe: Beuys selber hatte sich den Kopf mit Honig angerieben und
dann vergoldet: Echtes Gold. Für zweihundert Mark echtes Gold. Erst ganz dick Honig und dann Blattgold.
Für zweihundert Mark! Fragment aus: Reinhard Ermen: Joseph Beuys, Rowohlt Verlag, Reinbeck bei Ham-
burg, Februar 2007.



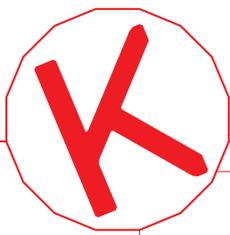
kunsthalle luzern



Olga Zimmelova – Bienenwabe, 2003, aus der Serie: Von Bienen bebaute Malerei 1997–2017, 20 x 30 cm.
Text auf der Bienenwabe: Friedrich Nietzsche – Gib Honig mir. Foto: Jan Mahr



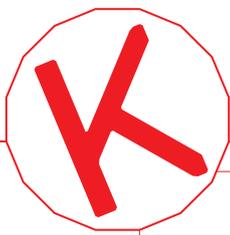
Ausstellungsansicht: Olga Zimmelova – volný pohled / freies sehen, 13. April bis 10. Juni 2018, GKK
Barockkirche sv. Vavřince, Klatovy, Czech. Rep. Grossformatige Malerei: 2017/2018, 360x165 cm, Tem-
pera auf Leinwand. Objekte: aus fortlaufender Serie 1997–2017, 20 x 30cm, von Bienen bebaute Malerei
und Schrift. Foto: Jan Mahr



Ausstellungsansicht: Olga Zimmelova – volný pohled / freies sehen, 13. April bis 10. Juni 2018, GKK Barockkirche sv. Vavřince, Klatovy, Czech. Rep. Grossformatige Malerei: 2017/2018, 360x165 cm, Tempera auf Leinwand. Objekte: aus fortlaufender Serie 1997-2017, 20 x 30cm, von Bienen bebaute Malerei und Schrift. Foto: Jan Mahr



Olga Zimmelova – Bilder für die Biene, total 10 Bilder, 30cm x 40cm, Rom, 1982. Foto: Olga Zimmelova Die Bilder sind mit gelber, blauer und violetter Farbe pastos gemalt. Die Pinselstriche haben eine organische Form, ähnlich dem Körper einer Biene.



kunsthalle luzern

Für die Unterstützung danken wir:



l'équipe [visuelle]

